

DER LITURGISCHE KALENDER FÜR DAS KIRCHENJAHR 2025/26

NOVEMBER 2025

DER ADVENT

Der Adv hat einen doppelten Charakter: Er ist einerseits Vorbereitungszeit auf die Hochfeste des *ersten* Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Andererseits lenkt er die Herzen hin zur Erwartung des *zweiten* Kommens Christi am Ende der Zeiten. Unter beiden Gesichtspunkten ist der Adv eine Zeit freudiger Erwartung (GOK 39).

Gestaltungshinweise: ROLit 31-34 und 36-37

M: Als **Messformulare** stehen für die festfreien Wochentage bis zum 16. Dez. zur Wahl:

- M vom Tag (auch bei RorateMn mögl)
- MarienM im Adv (MB II 890): Sie kann in jeder Gemeinde 1x gewählt werden, Farbe weiß, L-Ev vom Tag oder aus den AuswL.
- M eines Heiligen gemäß Kalender
- Mn für Verstorbene (zB Jahresgedächtnis)
- Mn bei Kerzenschein („Rorate“) können auch am Abend mit Luzernar gefeiert werden (ROLit 37).

Perikopen: Mit dem 1. Adv-So beginnt das Lesjahr A für die **Sonntage** (L A/I; Einf. ins Matthäus-Ev, s. S. 31). – Den Perikopen der **Wochentage** (L IV) ist der Vorzug zu geben, wobei der Priester bei nicht täglicher M mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der Woche treffen soll (vgl. S. 18).

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

Gl und **Cr** werden nur genommen, wenn sie angegeben sind. In der Regel wird eine **Adv-Prf** genommen, wenn nicht anderes angegeben ist.

Off: StB I, Lekt. II/1; LH I

Te Deum nur, wenn angegeben.

Kompl: MarianAnt „Erhabne Mutter des Erlösers“ (vgl. GL 530) – „Alma Redemptoris Mater“ (GL 666/1)

An den Wochentagen im Adv soll es in allen Pfarren die Möglichkeit zur täglichen Feier eines GDs geben. Formen des **Morgen- und Abendlobs** bzw. **WGF**n bieten sich dafür in besonderer Weise an (ROLit 32).

Adventkranzsegnung: Benediktionale 25: Sie kann in der M, im Off oder in einer WGF erfolgen oder als SegensGD gefeiert werden (ROLit 36). Bei einer Segnung als HausGD: GL 24

30 So

+ 1. ADVENTSONNTAG

Das F des hl. Andreas entfällt.

Off vom So, 1. Woche, Te Deum

M vom So, Cr, Prf Adv I, fS (MB II 532)

L1: Jes 2,1–5

APs: Ps 122 (121),1–3.4–5.6–7.8–9
(Kv: 1b; GL 633/5)

L2: Röm 13,11–14a

Ev: Mt 24,37–44 oder Mt 24,29–44

♫: GL 223; 231; 790/791

Das sonntägliche Taufgedächtnis ...

... kann in allen So-Mn – auch am Vorabend – genommen werden (MB I 335, II 1171, II² 1207). Es ersetzt das Allgem. Schuldbekenntnis. Nach der Vergebungsbite folgen, wenn vorgesehen, Kyrie und Gl.

Andreas stammte aus Betsaida in Galiläa. In Kafarnaum betrieb er mit seinem Bruder Simon eine Fischerei. Er war zuerst Jünger Johannes' des Tüfers, folgte aber auf dessen Hinweis Jesus und brachte auch Simon zu ihm. Andreas soll in den Landschaften südlich des Schwarzen Meeres, in den unteren Donauländern und in Griechenland das Evangelium verkündet haben und in Patras am 30. November 60 gekreuzigt worden sein.

2009: Ossadnik, Johannes, Pfr. i. R.

2024: Obermayer, KR Karl, Leiter 2. Bildungsweg für PAss 1975-92, Pfr., dann PfMod. St. Josef zu Margareten, Wien 5, 1979-2005, Zen-Meister

DEZEMBER 2025

Gebetsanliegen des Papstes

Für Christen in Konfliktgebieten: Beten wir, dass die Christen, die in Kriegs- oder Konfliktgebieten leben, besonders im Mittleren Osten, Saat des Friedens, der Versöhnung und der Hoffnung zu sein vermögen.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**: vgl. S. 22 und MB II 265.

Thematik: Frieden für die Welt

Aktion: Sei so frei (Bruder und Schwester in Not)

1 Mo **der 1. Adventwoche**

Welt-Aids-Tag – Fb!

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 2,1–5 oder Jes 4,2–6

APs: Ps 122 (121),1–3.4–5.6–7.8–9
(Kv: 1b)

Ev: Mt 8,5–11

1976: Schaden, Leonhard, em. Dech.

1981: Traunmüllner, P. Ägid Josef OSB, Prof. i. R.

1992: Polen, Adalbert, Pfr. i. R.

2020: Pichelbauer, Msgr. Karl, Pfr. Stockerau 1997–2010, Propstpfr. Wr. Neustadt o–2020

2023: Glaßner, KR P. Dr. Gottfried OSB (Melk), National-Sekr. Andreas-Petrus-Werk 2001–22

2024: Groß, KR Johannes, Pfr., dann Prov. Pottschach 1959–2009, Seels. KH/Pflegeh. Mistelbach o–2020

2 Di **der 1. Adventwoche**

g **Hl. Luzius**, Bischof von Chur, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 11,1–10

APs: Ps 72 (71),1–2.7–8.12–13.17 (Kv: vgl. 7)

Ev: Lk 10,21–24

r **M** vom hl. Luzius (MB II 854, II² 856 und Com Mt oder ÖEigF I 143)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jak 1,12–18

APs: Ps 89 (88),2–3.20a u. 4–5.21–22.
25 u. 27 (Kv: 2a)

Ev: Joh 10,11–16

Luzius aus dem Stamm der Pritanni im nördlichen Teil von Churrätien wirkte im 5./6. Jh. in der noch halb heidnischen Umgebung von Chur für das Christentum. Der Legende zufolge erlitt er als erster Bischof von Chur den Martertod durch Steinigung. Seine Reliquien werden im Dom von Chur verehrt.

1983: Philipp, P. Rudolf OSFS, Seels. Heim der Wr. Kaufmannschaft, Wien 19

1996: Thäle, P. Camillus Theodor OCarm

1997: Fürst, P. Leopold OSB (Melk), Pfr. Haugsdorf und Untermarkersdorf

2024: Schweinberger, KR P. Dr. Raphael (Rudolf) OCist (Schlierbach), * in Niederabsdorf

3 Mi **Hl. Franz Xaver**, Ordenspriester, Glaubensbote in Indien und Ostasien

Tag der Menschen mit Behinderungen (internat.) – Fb!

G **Off** vom G

W **M** vom hl. Franz Xaver (Com Gb)

L: Jes 25,6–10a

APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: vgl. 6b)

Ev: Mt 15,29–37

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 9,16–19.22–23

APs: Ps 117 (116),1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15; GL 454)

Ev: Mk 16,15–20

Franz Xaver, 1506 in Navarra (Spanien) geboren, studierte in Paris und schloss sich hier dem hl. Ignatius von Loyola an, dem er bei der Verfassung der Satzungen für den Jesuitenorden half. Nach 1541 widmete er sich ausschließlich der Mission im Fernen Osten. Zehn Jahre wirkte er in Indien, auf den indonesischen Inseln und in Japan. Beim Versuch, das Evangelium nach China zu bringen, starb er am 3. Dezember 1552 auf der Insel Sancian bei Kanton. Franz Xaver hat nachweislich mehr als 40.000 Taufen gespendet. 1622 wurde er heiliggesprochen und 1927 zum Patron für die Mission erwählt.

1981: Fleischesser, Johann, Pfr. i. R.

1989: Pfundner, P. Kurt SP, Pfr. Maria Treu, Wien 8
Stöger, Josef, Pfr. i. R.

- 1991: Dolna, Dr. Franz, Sen.-Präs. i. R., ea D Erlöserkirche, Wien 3
 1996: Neumayer, Rudolf, Pfr. i. R.
 Decrinis, Edmund, KRekt. i. R.
 2006: Pluta, P. DDr. Alfons SVD
 2008: Brunner, P. Franz M. OSM, Prior u. Wallfahrts-Seels. Mariahilfberg
 2019: Aschenbrenner, P. Rupert SDS
 2021: Simek, Dr. Walter CanReg. Kpl., dann Stifts-Pfr. Klosterneuburg 1974-2009, Prof. Dogm. HS St. Pölten 1987-2002, Kämmerer 1998-†
 2024: Hradil, KR P. Nivard (Josef) OCist, Pfr. Heiligenkreuz 1977-94, Dechant 1986-94

4 **Do**
g
g

der 1. Adventwoche

Hl. Barbara, Märtyrerin in Nikomedien (RK)
Hl. Johannes von Damaskus, Priester, Kirchenlehrer

Monatl. Gebetstag um geistliche Berufungen

Off vom Tag oder von einem g

V

M vom Tag

L: Jes 26,1-6

APs: Ps 118 (117),1-2.8-9.19-20.25-27a (Kv: 26a)

Ev: Mt 7,21.24-27

r

M von der hl. Barbara (Com Mt)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,31b-39

APs: Ps 34 (33),2-3.4-5.6-7.8-9 (Kv: vgl. 5b)

Ev: Mt 10,34-39

w

M vom hl. Johannes (Com Ss oder Kl)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 1,13-14; 2,1-3

APs: Ps 19 (18),8.9.10.11-12 (Kv: 10b oder vgl. Joh 6,63b)

Ev: Mt 25,14-30

w

M um geistliche Berufungen

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL

Über die hl. Barbara ist außer ihrer Verehrung als Märtyrerin in Nikomedien (dem heutigen İzmit in der Türkei) historisch nichts nachweisbar. Seit dem Mittelalter wird sie im ganzen Abendland verehrt. Bis heute sind viele Bräuche mit ihr verbunden. Barbara zählt zu den 14 Nothelfern. Im gesamten deutschen Sprachraum gibt es viele Kirchen- und Altarpatrozinien.

Johannes wurde um 650 in einer vornehmen arabischen christlichen Familie in Damaskus geboren. Vor 700 wich er dem antichristlichen Druck des Kalifen und zog sich nach Mar Saba bei Jerusalem zurück. Gegen seinen Willen wurde er vom Patriarchen von Jerusalem zum Priester geweiht. Er war als Gelehrter und Dichter weit bekannt. Er starb 754. 1890 wurde er zum Kirchenlehrer erhoben.

1990: Gerhold, P. Dr. Klemens OCist (HlKr)

1998: Lindenthal, P. Otto OCist

2015: Antunović, Dragan, Kpl. i. R.

2017: Geißbauer, P. Sigmund SDB

2020: Goldberger, Fr. Jakob SVD

5 **Fr**
g

der 1. Adventwoche

Hl. Anno, Bischof von Köln, Reichskanzler (RK)
 Tag des Ehrenamts (internat.) – Fb

Off vom Tag oder vom g

V

M vom Tag

L: Jes 29,17-24

APs: Ps 27 (26),1.4.13-14 (Kv: 1a)

Ev: Mt 9,27-31

w

M vom hl. Anno (Com Bi)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1-7.11-13

APs: Ps 16 (15),1-2 u. 5.7-8.9 u. 11 (Kv: vgl. 5a)

Ev: Mt 23,8-12

w

M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100, II² 1132), Prf Herz Jesu

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL

Anno wurde um 1010 geboren. Er stammte aus schwäbischem Geschlecht und wurde in Bamberg ausgebildet. Um 1054 wurde er Propst von Goslar (in Niedersachsen) und 1056 Erzbischof von Köln. Zur Festigung des Glaubens und der Kirchenzucht gründete er zahlreiche Stifte. 1062/63 war Anno Reichsverweser für den minderjährigen Kaiser Heinrich IV. Er starb am 4. Dezember 1075 und wurde in der von ihm gegründeten Abtei St. Michael zu Siegburg beigesetzt.

1978: Rassl, Karl, Fachinsp., Dech., Pfr. Pötzleinsdorf, Wien 18

1981: Taubert, Bruno, Pfr. i. R.

2004: Bockmayer, P. Dr. Franz Xaver SJ

6 Sa **der 1. Adventwoche**
g **Hl. Nikolaus**, Bischof von Myra
 Monatl. Gebetstag um geistliche Berufungen –
 Priestersamstag

Off vom Tag oder vom g, 1. Vp vom So

V M vom Tag

L: Jes 30,19–21.23–26

APs: Ps 147 (146),1–2.3–4.5–6 (Kv:
 vgl. Jes 30,18)

Ev: Mt 9,35 – 10,1.6–8

w M vom hl. Nikolaus (Com Bi)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 6,1–8

APs: Ps 40 (39),2 u. 4ab.7–8.9–10 (Kv:
 vgl. 8a.9a)

Ev: Lk 10,1–9

♫: GL 545

w M um geistliche Berufungen

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL

Über das Leben des hl. Nikolaus ist wenig bekannt.
 Wahrscheinlich in der 1. Hälfte des 4. Jh.s war er
 Bischof von Myra in Lykien (in der heutigen Türkei).
 An sein Leben knüpfen sich zahlreiche Legenden.
 Schon im 6. Jh. ist sein Kult nachweisbar.

1976: Petru, P. Johannes CSsR

1982: Pürzl, Josef, Pfr. i. R.

Mironovici, Johannes, KRekt., Kpl. Kaiserebers-
 dorf, Wien 11

Orlic, Peter, KH-Seels. i. R.

1984: Füleki, P. Emmerich SSS, Kpl. Gumpendorf,
 Wien 6

1992: Majtényi, Dr. Adalbert, D. Csanád (HU),
 Einsegnungspriester

1993: Pfeifer, P. Josef SVD, Prov. i. R.

1994: Kodeischka, Lothar, em. Domkap.

2022: Makó, GR Lajos, Titularabt, Pfr. i. R.

Romstorfer, Gerhard, Briefträger, ea D Gnaden-
 dorf, ea PfarrAss PV Eichenbrunn

2023: Hackl, GR Gerhard, Pfr. Waldegg 1962- u. Wop-
 fing 1975-2019, RL i. R.

7 So + 2. ADVENTSONNTAG

Der G des hl. Ambrosius entfällt.

Off vom So, 2. Woche, Te Deum, 1. Vp vom H

V M vom So, Cr, Prf Adv III, fS (MB II 532)

L1: Jes 11,1–10

APs: Ps 72 (71),1–2.7–8.12–13.17 (Kv:
 vgl. 7; GL 47 oder 263)

L2: Röm 15,4–9

Ev: Mt 3,1–12

♫: GL 218; 222; 790/791

Sammlung (optional) für die Aktion „Sei
 So frei“ der KMB: s. <https://seisofrei.at>

1975: Hazuka, Frá P. Norbert M. Stefan CCG

1977: List, P. Bruno SDS, Mistelbach

1988: Hansy, Msgr. Franz, Pfr. i. R.

Köberl, P. Johann SVD

Raber, GR P. Dr. Ludwig OFM, Kpl. M.
 Enzersdorf

1993: Babij, Thomas, Prof. i. R.

2000: Gális, P. Franz SVD

2006: Plessl, Eberhard CanReg

2017: Ponweiser, Karl, Pfr. i. R.

2022: Štekl, KR Anton, Seels. slowen. Gem. 1988-2010,
 Leiter Ausländerseels. i. Ö. 1995-2000

2023: Zöschg, P. Adalbert (Josef) OT, Pfr. Palterndorf
 1984-2014

8 Mo + HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFAU UND GOTTESMUTTER MARIA

60. Jahrestag des Abschlusses des Zweiten
 Vatikanischen Konzils (1965)

H Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, eig Prf, Hg I–III Ein-
 schub, fS (MB II 554)

L1: Gen 3,9–15.20

APs: Ps 98 (97),1.2–3b.3c–4 (Kv: 1ab)

L2: Eph 1,3–6.11–12

Ev: Lk 1,26–38

Seit 1476 – also heuer seit 550 Jahren – steht das
 Fest der Empfängnis Mariens im römischen Kalen-
 der. Seit der Dogmatisierung der Bewahrung der
 Muttergottes vor der Erbsünde im Jahr 1854 wird
 das Fest mit dem Namen *Unbefleckte Empfängnis*
 bezeichnet.

1977: Lhotsky, Friedrich, Pfr. Siebenhirten

1982: Balzen, Hartwig, Pfr. i. R.

1985: Zeder, Heinrich, Rekt., Gefängnis-Seels. i. R.

1986: Kaser, Fr. Franz SJ

1989: Salcher, Br. Josef Alfons OFMCap

1992: Posch, P. Dr. Waldemar SDS, Pfv. i. R.

		1993: Paul, Arnold, Prov. i. R. 1996: Riesner, Fr. Hermann CSsR	V	M	vom Tag L: Jes 40,25–31 APs: Ps 103 (102),1–2.3–4.8 u. 10 (Kv: 1a) Ev: Mt 11,28–30
9	Di g	der 2. Adventwoche Hl. Johannes Dídakus (Juan Diego) Cuahtlatoatzin , Einsiedler Tag gegen die Korruption (internat.) – Fb! Off vom Tag oder vom g (Com Hl)	w	M	von ULF (Com Maria und Prf Maria oder zB „Maria, die auserwählte Tochter Israels“, Marien-MB 4,2) L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Jes 7,10–14 APs: Lk 1,46b–48.49–50.51 u. 53.54–55 (Kv: 49) Ev: Lk 1,26–38
	V	M vom Tag L: Jes 40,1–11 APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 10ac.11–12.13 (Kv: vgl. Jes 40,10) Ev: Mt 18,12–14			
	w	M vom hl. Johannes Didakus (ErgH ²⁰²³ 63, MB-Kl ²⁰⁰⁷ 1249, -Kl ²⁰²⁴ 1259 und Com Hl) L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: 1 Kor 1,26–31 APs: Ps 131 (130),1.2–3 Ev: Mt 11,25–30			Das Heiligtum von Loreto in Italien ist der Ursprung einer Marienverehrung, die besonders das Geheimnis der Menschwerdung Jesu Christi und das Beispiel der Heiligen Familie von Nazaret betrachtet. Der Überlieferung nach haben Engel in der Nacht vom 9. auf den 10. Dezember 1294 das Haus von Nazaret nach Loreto in der Nähe von Ancona getragen. Die Lauretanische Litanei hat dort ihren Ursprung. Das Heilige Haus von Loreto wurde an vielen Orten nachgebaut. Benedikt XV. erklärte Unsere Liebe Frau von Loreto zur Patronin der Luftfahrt. 1987: Mautner, Marian, ea D St. Kapistran, Wien 20 2010: Höfinger, Wolfgang, Pfr. i. R. 2020: Knappik, Dr. Georg, PfMod. i. R. 2024: Uzukwu, Dr. Jude Ikechukwu, D. Okigwe (NG), AushKpl. Apostelpf., Wien 10, 2007–14, Prov., dann PfMod. Frättingsd., Hörersd. u. Siebenhirten o–2021, PfV. PV Rund um Mistelbach o–†
		Johannes Dídakus (Juan Diego) Cuahtlatoatzin wurde um 1474 geboren und 1524 getauft. Er gehörte zu den Ureinwohnern Mexikos. Am 9. Dezember 1531 erschien ihm auf dem Hügel Tepeyac am Rande von Mexiko-Stadt die Gottesmutter Maria mit dem Auftrag, dass der Bischof an diesem Ort eine Kirche bauen solle. Noch im selben Jahr wurde eine Kapelle errichtet und in dieser das Gnadenbild <i>Unserer Lieben Frau von Guadalupe</i> zur Verehrung aufgestellt. Johannes Dídakus lebte in dieser Kapelle als Büsser und Beter bis zu seinem Tod 1548. Johannes Paul II. sprach ihn 2002 heilig. 1976: Schröpfer, P. Franz OMI, Seels. St.-Josefs-KH, Wien 13 1980: Mirkes, P. Johannes SVD 1983: Neudhardt, P. Leopold CSsR, Seels. Greisenasyl, Wien 13 1996: Kammelberger, Dr. Karl, D. Linz, Univ.-Ass. i. R. 1999: Brait, Ferdinand, Pfr. i. R. 2015: Schmidt, P. Ludwig Anton SDB 2021: Hager, P. Hans SVD, Kpl. Alxingergasse, Wien 10, 1963–65			
		1976: Schröpfer, P. Franz OMI, Seels. St.-Josefs-KH, Wien 13 1980: Mirkes, P. Johannes SVD 1983: Neudhardt, P. Leopold CSsR, Seels. Greisenasyl, Wien 13 1996: Kammelberger, Dr. Karl, D. Linz, Univ.-Ass. i. R. 1999: Brait, Ferdinand, Pfr. i. R. 2015: Schmidt, P. Ludwig Anton SDB 2021: Hager, P. Hans SVD, Kpl. Alxingergasse, Wien 10, 1963–65	11	Do g	der 2. Adventwoche Hl. Damasus I., Papst Off vom Tag oder vom g M vom Tag L: Jes 41,13–20 APs: Ps 145 (144),1 u. 9.10–11.12–13b (Kv: vgl. 8) Ev: Mt 11,7b.11–15
			V	M	vom Tag L: Jes 41,13–20 APs: Ps 145 (144),1 u. 9.10–11.12–13b (Kv: vgl. 8) Ev: Mt 11,7b.11–15
			w	M	vom hl. Damasus (Com Pp) L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Apg 20,17–18a.28–32.36 APs: Ps 110 (109),1–2.3.4–5 (Kv: 4b) Ev: Joh 15,9–17
10	Mi g	der 2. Adventwoche Unsere Liebe Frau von Loreto Tag der Menschenrechte (internat.) – Fb! Off vom Tag oder vom g (Com Maria)			

Damasus, um 305 wahrscheinlich in Rom geboren, ging als Diakon des Papstes Liberius mit diesem in die Verbannung. Bei seiner Wahl zum Papst kam es zu einem Schisma, das aber später beigelegt werden konnte. Damasus betonte die primatbewusste Politik seiner Vorgänger und konnte die Bedeutung und Anerkennung der geistlichen Gerichtsbarkeit erhöhen. Er förderte die Wissenschaft und gab Hieronymus den Auftrag zur Revision des lateinischen Bibeltextes. Der Heilige starb am 11. Dezember 384 in Rom.

1983: Winkler, P. Rudolf SP, Wien 8

1998: Mayer, Joseph Ernst, Pfr. i. R.

2006: Raggl, Br. Lorenz SVD

2018: Berger, Herbert, PfmMod i. R.

2020: Pokorný, Heinrich, GR, KRekt. Johannes-Nepomuk-Kap. in Alt-Gersthof, Wien 18

12 Fr
g
g

der 2. Adventwoche

Unsere Liebe Frau von Guadalupe

Sel. Hartmann, Bischof von Brixen

Off vom Tag oder von einem g (ULF: Com Maria; sel. Hartmann: Com Ht, Lh: WEigF 25)

V

M vom Tag

L: Jes 48,17–19

APs: Ps 1,1–2.3.4 u. 6 (Kv: vgl. Joh 8,12)

Ev: Mt 11,16–19

w

M von ULF (ErgH²⁰²³ 65, MB-Kl²⁰⁰⁷ 1250, -Kl²⁰²⁴ 1260 und Com Maria), Prf Maria L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 7,10–14

APs: 1 Sam 2,1bcde.4–5b.6–7.8abcd (Kv: 1b)

Ev: Lk 1,39–47

w

M vom sel. Hartmann (ÖEigF I 145 [und Com Ht])

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16 (ÖEigF I/L 138)

APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1) (ÖEigF I/L 139)

Ev: Mt 5,13–19 (ÖEigF I/L 140)

1531 erschien auf dem Berg Tepeyac am Rande von Mexiko-Stadt dem getauften Indigenen Johannes Dídakus (Juan Diego) die Jungfrau Maria als „dunkelhäutige junge Frau“. Sie beauftragte ihn, am Erscheinungsort ein Heiligtum errichten zu lassen. Mit diesem Auftrag ging Johannes Dídakus zum zustän-

digen Bischof. Durch das Rosenwunder am 12. Dezember wurde der Bischof von der Echtheit des Auftrags überzeugt, so ließ er noch im selben Jahr dort eine Kapelle bauen. Wegen der vielen Pilger war es 1695 nötig, die große Basilika zu errichten, in der das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe verehrt wird. Guadalupe ist heute der meistbesuchte römisch-katholische Wallfahrtsort der Welt.

Hartmann wurde 1090 bei Passau geboren und trat in jungen Jahren in das für die Chorherrenreform wichtige Stift St. Nikola in Passau ein. Durch den sel. Erzbischof Konrad I. wurde er Dekan des Salzburger Domkapitels und später Propst von Chiemsee. Der hl. Markgraf Leopold III. berief ihn als Propst nach Klosterneuburg (1133–1140). Durch einhellige Wahl wurde er Bischof von Brixen (im heutigen Südtirol). Er gründete das Augustiner-Chorherrenstift Neustift bei Brixen. Kaiser Friedrich Barbarossa, dessen Beichtvater und Ratgeber er war, konnte ihn nicht in das damalige Schisma hineinziehen, sondern Hartmann blieb Papst Alexander III. treu. Seine Vita, die besonders seine asketische Strenge rühmt, berichtet drei Wunder anlässlich einer Altarweihe in St. Lambrecht (in der heutigen Steiermark). Hartmann weihte 1164 die Stiftskirche von Seckau, die später (1218–1786) Domkirche war. Er starb infolge eines Schlaganfalls am 23. Dezember 1164.

1976: Zellner, Johannes

1979: Wienand, P. Bonifaz OFMConv, Pfv. i. R.

1997: Zbiral, Wilfried, Pfr. i. R.

2007: Stickler, Alfons Maria SDB, Kard., Archivar und Bibliothekar in Rom

2023: Rinder, KR Josef, Pfr. i. R.

2024: Hiller, KR P. Andreas CSsR, Pfr. Marienpfarre, Wien 17, 1970–2011, PfmMod. Höbersdorf 2012–18, Pfv. PV Sierndorf-Großmugl o–2021

13 Sa
g

der 2. Adventwoche

Hl. Odilia, Äbtissin, Gründerin von Odilienberg und Niedermünster im Elsass (RK)

Hl. Luzia, Jungfrau, Märtyrerin in Syrakus

Off vom Tag oder von einem g (hl. Luzia: eig BenAnt und MagnAnt), 1. Vp vom So

V

M vom Tag

L: Sir 48,1–4.9–11

APs: Ps 80 (79),2ac u. 3bc.15–16.18–19 (Kv: vgl. 4)

Ev: Mt 17,9a.10–13

w

M

von der hl. Odilia (Com Or)
L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 35,1–4c.5–6.10
APs: Ps 45 (44),11–12.14–15.16–17
 (Kv: vgl. 18a)
Ev: Lk 11,33–36

r

M

von der hl. Luzia (Com Mt oder Jf)
L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Kor 10,17 – 11,2
APs: Ps 31 (30),3b–4.6 u. 8.16–17 (Kv:
 vgl. 6a)
Ev: Mt 25,1–13

Odilia wurde um 660 als Tochter des elsässischen Herzogs Attich geboren. Sie war Stifterin und erste Äbtissin von Odilienberg und gründete auch Niedermünster. Sie starb 720 und wurde am Odilienberg beigesetzt. Ihre Lebensgeschichte wurde später durch Legenden reich ausgeschmückt. Odilia ist die Landespatronin des Elsass.

Luzia weihte ihr Leben – nach der im 5./6. Jh. entstandenen Passio – der Jungfräulichkeit und verschenkte ihr ganzes Vermögen. In der diokletianischen Verfolgung erlitt sie in Syrakus (auf Sizilien) den Martertod.

1978: Handlbauer, P. Dr. Alois SM, Dir.
1979: Frischherz, P. Ludger OFMCap, Dech., Pfv. Gatterhölzl
1988: Herzog, KR P. Gotthard OSB, Pfr. Pulkau
1990: Kunz, GR Viktor, D. Leitmeritz, LProv. i. R.
1991: Cramer, Emil, Adm. Jugosl. Banat, RL i. R.
1995: Müller, P. Anton SJ
 Traxler, Br. Josef Alexander SVD
2008: Gaich, P. Thomas SDB
2015: Pajan, Alois, Pfr. i. R.

14

So

+ 3. ADVENTSONNTAG (Gaudete)

Der G des hl. Johannes vom Kreuz entfällt.

Off vom So, 3. Woche, Te Deum

M vom So, Cr, Prf Adv II, fS (MB II 532)
L1: Jes 35,1–6b.10
APs: Ps 146 (145),6–7.8–9a.9b–10 (Kv:
 vgl. Jes 35,4; GL 229)
L2: Jak 5,7–10
Ev: Mt 11,2–11
JL: GL 218; 228; 798

V/ROSA

1976: Göbel, Josef, Domkurat
1982: Van den Boom, Alfons, KRekt. Bergkirche, Wien 23
 Pavlicek, P. Petrus OFM, Gründer Rosenkranz-sühnekreuzzug, Seligspr.-Prozess seit 2001
1990: Talartschik, Fr. Matthias SJ
2002: Lachinger, P. Franz OSCam, PfMod. Maria, Heil der Kranken, Wien 13
2003: Csigó, Josef, Pfr. i. R.
 Gröger, Kurt, Seels. i. R.
2006: Walper Franz, ED. Esztergom-Budapest, KRekt.
2008: Mollner, P. Peter MI, KRekt. u. Seels. Wilhelminenspital, Wien 16
2024: Wrba, P. Johannes SJ, Provinzarchivar 1984-99, Seels. Malteser Hospitaldienst (Tirol, Burgenland, Bayern), Leiter Ignatiusbund 1989-2003

15 Mo der 3. Adventwoche

Off vom Tag

V M vom Tag
L: Num 24,2–7.15–17a
APs: Ps 25 (24),4–5.6–7.8–9 (Kv: 4a)
Ev: Mt 21,23–27

1984: Jerney, P. Friedrich SDB
2001: Grubmann, Karl, Pfr. Zum Göttl. Erlöser, Wien 20
2009: Morbitzer, Richard, Prof. i. R.

16 Di der 3. Adventwoche

Off vom Tag

V M vom Tag
L: Zef 3,1–2.9–13
APs: Ps 34 (33),2–3.6–7.17–18.19–23
 (Kv: vgl. 7)
Ev: Mt 21,28–32

1975: Fessl, Br. Norbert Franz SVD
1977: Pruckner, Fr. Adalbert FSC
1982: Wolf, Gerhard, Prof. u. KRekt. i. R.
1983: Postruschnik, P. Karl SJ, Pfv. i. R.
1993: Kardos, Julius, KH-Seels. i. R.
2000: Stilling, Anton, Pfr. Hasenleiten, Wien 11
2023: Aßmayr, Br. Johannes M. OSM, Rossau, Wien 9, 1962-78
2024: Havlicek, Adalbert, ea D Brunn a. Geb. 2020-†

Anmerkungen**zu den Tagen 17. bis 24. Dezember:**

Off: Ld und Vp haben tägl eigene Ant. Die MagnAnt ist die O-Ant. G/g können in Lh, Ld und Vp kommemoriert werden (vgl. S. 12).

M: Die M ist immer vom Tag. G können nur wie g gefeiert werden; das Tg vom G/g kann anstelle des Tg vom Tag genommen werden. Die O-Ant (bzw. GL 222 oder 792) sind als Vers zum Ruf vor dem Ev vorgesehen (ROLit 37). Prf Adv, bes. Adv V.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

17 Mi**der 3. Adventwoche**

Off vom 17. Dez.

V

M vom 17. Dez.

L: Gen 49,1–2.8–10

APs: Ps 72 (71),1–2.3–4b.7–8.17 (Kv: vgl. 7)

Ev: Mt 1,1–17

1977: Pritz, Dr. Josef, D. St. Pölten, o. Univ.-Prof.

1979: Hofer, Peter, Pfr. Großnondorf

1980: Krasser, Johann CM, Rekt. i. R.

1990: Langenegger, GR Hartmann CanReg (Reichersberg), Exp. i. R.

2002: Hartweger, Georg CanReg (Herzogenburg)

2011: Kluger, Wolfgang, KRekt. i. R.

2013: Renauer, Wolfgang, Prof. i. R.

2016: Farhat, Edmond Y., EB, Apost. Nuntius Ö. 2005-09

2018: Kiraly, Norbert, Pfr. i. R.

2022: Danczul, GR HR Dr. Heinrich, Beamter, ea D St. Othmar u. d. Weißgerbern, Wien 3, 1988-2015

18 Do**der 3. Adventwoche**

Tag der Migrantinnen und Migranten (internat.) – Fb!

Off vom 18. Dez.

V

M vom 18. Dez.

L: Jer 23,5–8

APs: Ps 72 (71),1–2.12–13.18–19 (Kv: vgl. 7)

Ev: Mt 1,18–24

1975: Lux, Raimund, Exp. Seyring

1978: Neugebauer, Franz, Pfr. i. R.

1980: Kotnik, Br. Karl CM

1983: Nagl, Leopold, Prof. i. R.

1995: Mayer, P. Hubert OFMConv

2017: Walecka, P. Ernst OSFS

Salmen, P. Dr. Josef SVD

19 Fr**der 3. Adventwoche**

Off vom 19. Dez.

V

M vom 19. Dez.

L: Ri 13,2–7.24–25a

APs: Ps 71 (70),3a u.3c–4a.5–6b.16–17 (Kv: vgl. 8a)

Ev: Lk 1,5–25

1980: Stollenwerk, Br. Johann OSCam

1989: Budik, KR P. Dr. Alois OSFS, Pfr. i. R.

1994: Tiefenbacher, P. Franz SVD

2019: Sederl, Franz, Pfr. i. R.

2024: Fellner, Ing. Dipl.-Päd. Josef, ea D Gießhübl u. NÖ Pflege-/Betreuungscentr. Mödling 2009-†

20 Sa**der 3. Adventwoche**

Off vom 20. Dez., 1. Vp vom So

V

M vom 20. Dez.

L: Jes 7,10–14

APs: Ps 24 (23),1–2.3–4.5–6 (Kv: vgl. 7b.10b)

Ev: Lk 1,26–38

1981: Bausenwein, Johannes, Eb. Ger.-Rat

1993: Frohner, Richard, Pfr. i. R.

1998: Nowotny, Kaspar, KrkSeels. i. R., Prof. i. R.

2013: Hasel, Prof. Josef, Pfr. i. R.

2018: Swierkosz, P. Jozef SAC

2019: Legutko, P. Christoph (Krzysztof) CSsR, Schul-Seels. Katzelsdorf an der Leitha 1999-2014

21 So**+ 4. ADVENTSONNTAG**

Off vom So bzw. 19. Dez., 4. Woche, Te Deum

V


M vom So, Cr, Prf Adv V, fS (MB II 532)

L1: Jes 7,10–14

APs: Ps 24 (23),1–2.3–4.5–6 (Kv: vgl. 7b.10b; GL 633/3)

L2: Röm 1,1–7

Ev: Mt 1,18–24

 GL 227; 231; 795

1989: Cerny, OStR Karl, Prof. i. R.

2001: Schneider, Erwin, ea D HdB, Wien 18, u. St. Brigitta, Wien 20

2014: Eder, P. Gottfried (Karl) OCist

22 Mo der 4. Adventwoche**Off** vom 22. Dez.V **M** vom 22. Dez.

L: 1 Sam 1,24–28

APs: 1 Sam 2,1bcde.4–5b.6–7.8abcd
(Kv: vgl. 1b)

Ev: Lk 1,46–56

1977: Neubauer, Josef, RelProf. i. R.

1980: Strachwitz, P. Dr. Sigismund OFM

1982: Klostermann, Dr. Ferdinand, D. Linz, Univ.-Prof. Pastoraltheol. 1960–77, Konzilstheologe

23 Di der 4. Adventwoche**g Hl. Johannes von Krakau, Priester****Off** vom 23. Dez., Kommemoration des g möglV **M** vom 23. Dez., Tg vom Tag oder vom g

L: Mal 3,1–4.23–24

APs: Ps 25 (24),4–5.8–9.10 u. 14 (Kv: vgl. Lk 21,28)

Ev: Lk 1,57–66

Johannes ist 1390 in Kęty (Polen) geboren, wurde Priester und Theologieprofessor in Krakau. Er unternahm Pilgerreisen bis Rom und Jerusalem. Sein Biograph nennt als Gründe für die Heiligkeit: tiefe Demut und Nächstenliebe, besonders gegenüber den Armen, und Werke der Buße. Er starb in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember 1473 in Krakau.

1980: Sträußl, P. Pirmin OFMCap

1981: Fiedler, Br. Gottfried Adolf SVD

1982: Kochwasser, Otto CanReg, Pfv. i. R.

1991: Neunherz, KR Johann, Pfr. i. R.

2022: Urbański, Dr. Stanisław, D. Tarnów, PfMod. i. R.

24 Di der 4. Adventwoche**Off** vom 24. Dez.

1. V vom H der Geburt des Herrn; die Kompl entfällt für jene, die die Vigil und die M in der Heiligen Nacht feiern.

V **M am Morgen**, Prf Adv V

L: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16

APs: Ps 89 (88),2–3.20a u. 4–5.27 u. 29
(Kv: 2a)

Ev: Lk 1,67–79

Wenn am Abend keine M „Am Heiligen Abend“ (MB II 38, II² 36) gefeiert wird, kann sie am Morgen gefeiert werden, allerdings in Violett, ohne Cr, Gl und Einschub und mit Prf Adv:

V **M am Heiligen Abend (Vigilmesse)**, Prf Adv (V)

L: Jes 62,1–5

oder Apg 13,16–17.22–25

APs: Ps 89 (88),20a u. 4–5.16–17.27 u. 29
(Kv: 2a; GL 657/3)

Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

1977: Schusser, Johannes Ev., RL i. R.

1981: Wolf, Ing. Anton, D Brunn am Gebirge

1989: Gyömörey, Lorenz Maria, ED.
Esztergom-Budapest

1992: Zahradnik, P. Norbert SDS

1993: Huber, Fr. Johann SJ

1996: Danis, P. Adalbert CCG

Steffel, Alois, Pfr. Poysbrunn u. Falkenstein

2001: Weingartshofer, P. Thomas OCist

2003: Wagner, P. Alfred SAC

2011: András, P. Dr. Emmerich SJ

2021: Nagy, Johann Alexander, PfMod. i. R.,
Ungarn-Seels.**DIE WEIHNACHTSZEIT**

Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbarenden Erscheinens bildet den besonderen Charakter der Weihnachtszeit. Sie reicht von der 1. Vp der Geburt des Herrn bis zum So nach Erscheinung des Herrn einschließlich (GOK 32, 33).

Gestaltungshinweise: ROLit 78–87

Die nun angeführten verschiedenen Messformulare haben eine enge Beziehung zur jeweiligen Tageszeit und sollen daher nicht beliebig ausgetauscht werden (ROLit 78).

- W **M am Heiligen Abend**, Gl, Cr*, Prf Weihn, Hg I–III Einschub, fS (MB II 534)
 L1: Jes 62,1–5
 APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29 (Kv: 2a; GL 657/3)
 L2: Apg 13,16–17.22–25
 Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)
 ♪: GL 218,1.4.5; 794; 238

*Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ knien alle nieder.

25 Do + HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

- H **Weihnachten – Christtag**
Off vom H, Te Deum
- W **M in der Heiligen Nacht**, Gl, Cr*, Prf Weihn, Hg I–III Einschub, fS (MB II 534)
 L1: Jes 9,1–6
 APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 11.12–13a (Kv: vgl. Lk 2,11)
 L2: Tit 2,11–14
 Ev: Lk 2,1–14
 ♪: GL 243; 247; 803
- W **M am Morgen**, Gl, Cr*, Prf Weihn, Hg I–III Einschub, fS (MB II 534)
 L1: Jes 62,11–12
 APs: Ps 97 (96),1 u. 6.11–12 (Kv: vgl. Jes 9,1; Lk 2,11)
 L2: Tit 3,4–7
 Ev: Lk 2,15–20
 ♪: GL 246; 256; 803
- W **M am Tag**, Gl, Cr*, Prf Weihn, Hg I–III Einschub, fS (MB II 534)
 L1: Jes 52,7–10
 APs: Ps 98 (97),1.2–3b.3c–4.5–6 (Kv: vgl. 3cd)
 L2: Hebr 1,1–6
 Ev: Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14)
 ♪: GL 239; 241; 807; 803

*Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ knien alle nieder.

Jeder Priester darf heute diese 3 Mn feiern, jedoch nur zur jeweiligen Zeit: die 1. in der Nacht, die 2. am Morgen, die 3. am Tag (ROLit 86).

Kirchen, in denen am Vorabend oder in der Nacht keine M gefeiert worden ist, sind bevorzugte Orte für die „M am Tag“ (ROLit 85).

1993: Berres, Richard, Pfr. i. R.

1995: Schmid, P. Johannes SP

1999: Serajnik, Fr. Matthäus SJ

2008: Würrer, Ernst, Pfr. i. R.

2016: Hugentobler, P. Meinrad Eduard OCD

- 26 Fr **HL. STEPHANUS**, erster Märtyrer, Hauptpatron der Metropolitankirche von Wien
 H **Off** vom H, eig Ps und 4. Woche, Te Deum
 Kompl vom So nach der 1. oder 2. V
- R **M** vom H (alles wie im MB II 868, II² 870), Gl, Cr, Prf Weihn, Hg I–III Einschub, fS (MB II 560 oder 534)
 L1: Sir 51,1–8 (1–12) (ÖEigF I/L 141)
 APs: Ps 31 (30),3b–4.6 u. 8.16–17 (Kv: vgl. 6a; GL 308/1)
 L2: Apg 6,8–10; 7,54–60
 Ev: Mt 10,17–22
 ♪: GL 247; 252; 971

Segnung von Salz u. Wasser: Benediktionale 193

1979: Leitner, Albert, RL i. R.

1982: Swoboda, Dr. Josef, Prof. i. R.

1987: Asanger, Fr. Florian (Josef) COP

1991: Schober, KR Leopold, Pfr. i. R.

1995: Prischink, P. Gottfried OP, Pfr. i. R.

2011: Varga, Lic. Sebastian, ED. Bukarest, Kpl. PV Leopoldsdorf im Marchfelde

2018: Bock, Karl, Pfr. Auersthal

2021: Sperringer, P. Friedrich SJ, Kpl. u. Pfr.

Lainz-Speising, Wien 13, 1981–97

Stockert, Georg, Pfr. Rudolfshheim, Wien 15,

1984–93, Pfr. Aspern, Wien 22, o-†, Direktorist

- 27 **Sa** **HL. JOHANNES**, Apostel, Evangelist
F **Off** vom F, Te Deum, 1. Vp vom So
W **M** vom F, Gl, Prf Weih, Hg I–III Ein-
 schub, fS (MB II 558 oder 534)
 L: 1 Joh 1,1–4
 APs: Ps 97 (96),1–2.5–6.11–12 (Kv:
 12a; GL 444)
 Ev: Joh 20,2–8
 ♪: GL 546

Segnung des Johannisweines*: Benediktionale
 38

Johannes (dt. „JHWH ist gnädig“) und Jakobus der Ältere waren Söhne des Zebedäus und Fischer am See Gennesaret (Mk 1,19 f.). Jesus nannte sie *Boanerges* (dt. Donnersöhne, Mk 3,17). Dreimal wird in Joh von einem Jünger gesprochen, „den Jesus liebte“ (13,23; 19,26; 21,20); daher die Bezeichnung *Lieblingsjünger*. Joh 21,24 („Dies ist der Jünger, der all das bezeugt und der es aufgeschrieben hat“) identifiziert diesen Jünger mit dem Verfasser des Evangeliums. Die altkirchliche Tradition sieht ihn auch als Verfasser der *Briefe* und der *Offenbarung des Johannes*. Es gibt keinen Hinweis auf einen Märtyrertod wie bei den anderen Aposteln. Der aus Kleinasien stammende Irenäus von Lyon (spätes 2. Jh.) überliefert, dass Johannes bis in die Regierungszeit von Kaiser Trajan (98–117) in Ephesus gelebt haben soll. Nach Eusebius von Caesarea (3./4. Jh.) soll er dort auch begraben sein an der Seite des Apostels Philippus. Das Evangelistensymbol ist der Adler als Anspielung auf die Höhe seiner Theologie.

*Die *Legenda aurea* erzählt: Da Johannes sich gewei-
 gert hatte, im Artemis-Tempel in Ephesus zu opfern,
 wollte ihn der dortige Oberpriester dazu bringen, doch
 zu opfern, andernfalls müsse er das Gift trinken, an
 dem zwei Verbrecher schon gestorben waren. Johan-
 nes machte ein Kreuz über den Kelch, das Gift entwich
 als Schlange, und er trank, ohne zu sterben. Dann warf
 er seinen Mantel auf die Verbrecher, sie erwachten zum
 Leben, und der Oberpriester bekehrte sich. Im 12. Jh.
 entstand dann die Sitte, vor einer Reise als Segen einen
 Abschiedstrunk (oft gesegneter Wein) zu nehmen. Ein
 Text von 1906 erklärt den Brauch so: „Dies geschieht
 1. damit alle [...] vor allen giftigen Krankheiten und
 Seuchen bewahrt bleiben und die Gesundheit des Lei-
 bes und das Heil der Seele erhalten mögen und 2. da-
 mit wir durch die Fürbitte des hl. Johannes, der einen
 vergifteten Trunk aus Liebe zu Gott und den Nächsten,
 nämlich einen Götzendiener zu bekehren, genommen

hat, mit der Liebe Gottes und des Nächsten mit heili-
 ger Freude erfüllt werden mögen.“

1979: Rosche, P. Johannes SJ
 1982: Krupicka, Anton, D. Brünn, RL i. R.
 1991: Pruner, KR Ludwig, Pfr. i. R.
 1993: Gindl, P. Anton SJ

28 **So** **+ FEST DER HEILIGEN FAMILIE**
F **So in der Weihnachtsoktav**

Das F der Unschuldigen Kinder entfällt.

- Off** vom F, 1. Woche, Te Deum
W **M** vom F (MB II 44, II² 42), Gl, Cr, Prf
 Weih, Hg I–III Einschub, fS (MB II 534)
 L1: Sir 3,2–6.12–14 (3–7.14–17a)
 APs: Ps 128 (127),1–2.3.4–5 (Kv: vgl.
 1; GL 71/1)
 L2: Kol 3,12–21
 Ev: Mt 2,13–15.19–23
 ♪: GL 247; 252; 809

Heiliges Jahr: Ende des Heiliges Jahres in den
 Diözesen und Schließung der Pforten der La-
 teranbasilika und der Basiliken *Santa Maria*
Maggiore und *Sankt Paul vor den Mauern*

1975: Mazal, Gottfried, KRekt. i. R.
 1979: Brand, P. Plazidus OSB, Pfv. Enzersfeld
 1981: Terfloth, P. Bernhard SVD
 2019: Frankl, Dr. Karl Heinz, D. Gurk, Präl., Univ.-
 Prof. Kirchengeschichte 1993–2005
 2023: Zeintltinger, Br. Felix OFMCap, Koch, Wien 1,
 1975–2010

29 **Mo** **5. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV**
g **Hl. Thomas Becket**, Bischof von Canterbury,
 Märtyrer

- Off** von der Weih-Oktav, Te Deum,
 Kommemoration des g mögl
W **M** vom Tag, Gl, Tg vom Tag oder vom g,
 Prf Weih, Hg I–III Einschub
 L: 1 Joh 2,3–11
 APs: Ps 96 (95),1–2.3–4.5–6 (Kv: 11a;
 GL 635/6)
 Ev: Lk 2,22–35

Thomas Becket, geboren 1118 in London, war Kanzler von König Heinrich II. in England und zugleich Erzbischof von Canterbury. Die Treue zum Glauben bedeutete ihm mehr als Amt und Würde. Als der König in die Rechte der Kirche eingriff und die Kirche regieren wollte, setzte sich Thomas zur Wehr. Er ging dafür sechs Jahre in die Verbannung. Er durfte zurückkehren, um vier Wochen später von Adeligen des Königs in seiner Kathedrale ermordet zu werden. Er starb 1170 als Zeuge für die Freiheit und Unabhängigkeit der Kirche.

1979: Finkel, P. Franziskus OCD

30 Di

6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

Off von der Weihn-Oktav, Te Deum

W

M vom Tag, Gl, Prf Weihn, Hg I–III
Einschub

L: 1 Joh 2,12–17

APs: Ps 96 (95),7–8.9–10 (Kv: 11a; GL 635/6)

Ev: Lk 2,36–40

1984: Bey, Alois, Pfr. Oberstinkenbrunn

1990: Füßl, Franz, Pfr. i. R.

1991: Rögner, Msgr. Leopold, Pfr. i. R.

Korbuth, KR Franz, Pfr. i. R.

2008: Pichler, Gottfried, Pfr. i. R.

2023: Kazda, P. Dr. Josef SJ, Sup. u. Leiter Exerzitien-
haus St. Andrä (Ktn.) 1998-2012

31 Mi
g

7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

Hl. Silvester I., Papst

Off von der Weihn-Oktav, Te Deum, in Lh
und Ld Kommemoration des g mögl
1. Vp vom H der Gottesmutter Maria

W

M vom Tag, Gl, Tg vom Tag oder vom g,
Prf Weihn, Hg I–III Einschub

L: 1 Joh 2,18–21

APs: Ps 96 (95),1–2.11–12.13 (Kv: 11a;
GL 635/6)

Ev: Joh 1,1–18

🎵 zu Jahresschluss und Neujahr: GL 45/1; 257;
258; 380; 430; 921/1

In der JahresschlussM/-andacht: **Sammlung
für das Haus der Barmherzigkeit** und die
Krankenhausseelsorge

Silvester wurde 314, in einer Zeit der grundlegenden Umstellung des römischen Staates gegenüber der Kirche, zum Papst gewählt und stand der Kirche vor, während Kaiser Konstantin regierte. Seine Beisetzung im Coemetrium der Priscilla ist im römischen Staatskalender für den 31. Dezember 335 bezeugt.

1977: Rödl, Franz, LProv. i. R.

1983: Schüttengruber, Ferdinand, Pfr. Muttergottes-
pfarre, Wien 2

1989: Müller, KR Theodor, LProv. i. R.

2003: Brinkschulte, KR P. Karl-Heinz OMI, Pfr. Unter-
heiligenstadt 1959-80, Pfr. Bisamberg o–2000

2004: Jakse, P. Dr. Josef SDB

2020: Zeinar, KR Msgr. Friedrich, Pfr. Reichenau an
der Rax 1961-2011, Dech. 1978-2004

2022: Benedikt XVI. (Ratzinger, Joseph), Papst
2005-13

2024: Laun, Dr. Andreas OSFS, Kpl. Krim, Wien 19,
1972-85, Prof. Moraltheol. HIKr, PfMod. Kah-
lenbergendorf 1989-95, WB Salzburg o–2017